

B.F.C.D. Jahrbuch



2018

Die Natur ist unser Vorbild



der zufriedene Kunde unser Ziel

• Vertrauen auch Sie, wie unzählige Züchter weltweit auf die Qualität unserer Mischungen.

Überlassen Sie den Erfolg nicht dem Zufall!

• Wollen auch Sie gesunde und vitale Zuchttiere – unsere Mischungen sind die richtige Basis dazu.

• Sie finden in unserem Sortiment alles rund um die Vogelzucht und Haltung.

• Speziell abgestimmte Körnermischungen, Keimfutter, Aufzuchtfutter der Firmen Orlux u. Ravasi, Einzelsaaten, Ergänzungsfuttermittel, Mineralien, Vitamine, Weichfutter.

„Ihr kompetenter Partner rund um die Vogelzucht!“

Blattner-Mischungen –

bereits seit vielen Jahren ein Begriff für Spitzenqualität!



BLATTNER

Heimtierfutter

Römerstraße 24 · 87487 Ermengerst

Telefon 08370/97531

Telefax 08370/97532

info@blattner-heimtierfutter.de

www.blattner-heimtierfutter.de

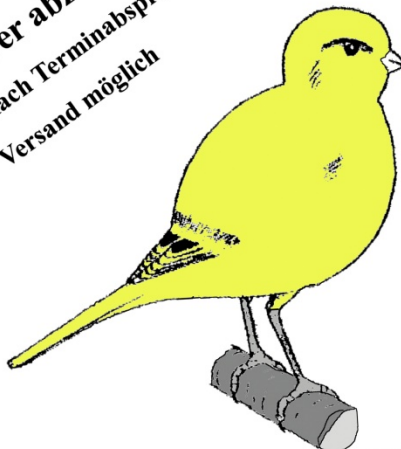


Inhalt

Seite

Adressen des Vorstands	4
Grußwort	5-6
Schaubericht von der BFCD-Schau in Saerbeck 2017	7-10
15. Clubschau des B.F.C.D 2018 in Gronau	12-14
Border Fife Schau in Dänemark	15-17
Aufzuchtfutter für die erfolgreiche Zucht	18-19
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2017	20-23
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2018	24
TwentsePostuurshow in Haaksbergen	26-29
66 World Championship in Cesena	30-33
German Fifes make UK debut in Chelmsford	35-36
Linienzucht als Methode der Vogelzucht	37-45
Raps und Rübsen	47-52
Mitgliederverzeichnis B.F.C.D	54-55
Ausstattungsverzeichnis mit dem Dewar-Käfigtyp	57
Schaurichtlinien B.F.C.D	58-59

**Top
Border**
ab Oktober abzugeben
Besuche nach Terminabsprache
Versand möglich



WABO

Panel Judge Border Convention

Walter Bohner
Kleine Aue 5
57334 Bad Laasphe
Tel. (0049)02752-2118
email: walter-bohner@t-online.de

Vorstand des B.F.C.D.

1. Vorsitzender Walter Bohner
Kleine Aue 5
57334 Bad Laasphe
Tel.: 02752/2118
E-Mail: bohner@bfcd.info

2. Vorsitzender Stefan Vadder
Brechtter Weg 2
48599 Gronau
Tel.: 02562-818527
E-Mail: vadder@bfcd.info

Kassierer Norbert Bächler
Alter Postweg 145
48599 Gronau
Tel.: 02562/20125
E-Mail: baechler@bfcd.info

Institut: Volksbank Gronau
BLZ: 401 640 24
Konto-Nummer: 159 186 900
IBAN: DE30 4016 4024 0159 1869 00
BIC: GENODEM1GRN

Schriftführer Peter Brandhorst
Starenweg 8
27389 Fintel
Tel.: 04265-8525
E-Mail: brandhorst@bfcd.info

Beisitzer Karl Ritzmann
Fuchsweg 19
71126 Gäufelden
Tel.: 07032/5782
E-Mail: Ritzmann@bfcd.info

Anfragen können an jedes Vorstandsmitglied gesendet werden.
Jahresbeiträge und Adressenänderungen bitte an den Kassierer.

Grußwort

Liebe BFCDie/innen,

schon wieder ist ein Jahr vorbei und Ihr haltet das nunmehr zehnte Jahrbuch in den Händen.

Für uns wird es immer schwieriger das Jahrbuch mit Inhalten zu füllen, weil es einfach an Berichten fehlt.

Bitte beteiligt Euch in Zukunft wenn möglich bei der Erstellung des Jahrbuchs, um eine Einstellung zu vermeiden.

Ich habe schon sehr oft darauf hingewiesen, aber die Resonanz ist leider ernüchternd.

Unsere Homepage wird derzeit gewartet und steht hoffentlich bald wieder zur Verfügung. Ein Grund ist unter anderem die neue Datenschutz-Grundverordnung, die seit Ende Mai 2018 gültig ist. Somit konnten wir bei der Mitgliederliste im Jahrbuch auch nur die Personen auflisten, welche uns die datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung zurückgesendet haben. Sobald uns diese von den fehlenden Personen vorliegt, werden wir Sie natürlich in den öffentlichen Mitgliederlisten nachpflegen.

Ich hoffe sehr, dass jede/r von Euch eine zufriedenstellende Zuchtsaison zu Ende gebracht hat, und Ihr nun zuschauen könnt, wie Eure Vögel zu Ende mausern. In der Hoffnung darauf, möglichst viele Gute Border und Fife vom 10-11. November in Gronau zu sehen.

Die Letzte Schau in Saerbeck, war was die Zahlen der Ausstellungsvögel angeht, leider ein Rückschritt gegenüber Philippsburg in 2016. Dies hätte ich aufgrund des Ausstellungsortes nicht für möglich gehalten. Die Gründe dafür sind jetzt eigentlich egal, es sei denn wir als Vorstand hätten was falsch gemacht. Wenn dem so ist, sprecht uns bitte an. Sachliche Kritik ist ausdrücklich erwünscht. Das Team der Vogelfreunde Münsterland um Jörg Lehmkuhl und Günter Leugers haben jedenfalls einen guten Job gemacht und alles in allen war es eine tolle Schau. Nur leider hätte ich deutlich mehr Schauvögel erwartet. Es

sollte doch möglich sein, als größter Spezial Club dieses Landes auch eine große Anzahl an guten Schauvögeln zur Schau zu bringen.

In der Hoffnung, dass Gronau die Wende bringt, zähle ich auf **alle** Stammassteller/innen. Ich würde mir wünschen, dass die Mitglieder/innen, die nur selten oder noch nie unsere Clubschau besucht haben, das ändern und mitmachen.

Es gibt innerhalb Deutschlands nicht viele Alternativen, wo Ihr Euch mit Euren Tieren einem vernünftigen und ernsthaften Vergleich stellen könnt. Also nutzt unser Angebot, für das sich Stefan Vadder und Norbert Bächler im Vorfeld sehr ins Zeug gelegt haben, um uns allen ein super Schauwochenende zu bereiten.

Die Clubschau mit Züchterabend und Jahreshauptversammlung findet unter einem Dach statt. Auch sind für die meisten (vielleicht für alle) im Haus Übernachtungsmöglichkeiten bei rechtzeitiger Buchung gegeben. Nähere Infos findet Ihr hier im Jahrbuch.

Ich jedenfalls, freue mich auf ein Wiedersehen mit Euch allen und würde mich freuen auch ein paar neue Gesichter zu sehen oder ein paar Altbekannte, die sich zuletzt etwas rar gemacht haben.

Euer
Walter Bohner

Hier könnte Ihre Züchteranzeige stehen!

Anzeigenpreis für 1/4 Seite 5 €,
1/2 Seite 10 € und für eine ganze Seite 20 €!

Vorlagen bitte an redaktion@bfcd.info.

Die Anzeigen werden ebenfalls ohne weitere Kosten auf unserer Homepage veröffentlicht! Soll die Anzeige nicht mehr im Jahrbuch erscheinen bzw. liegen Änderungen vor, bitten wir ebenfalls um kurze Rückinfo!

Schaubericht der BFCD-Schau in Saerbeck 2017

von Peter Brandhorst

Zum dritten Mal trafen sich die Border- und Fifezüchter aus Deutschland zu ihrer **14. BFCD-Spezialschau** in Saerbeck.

Wieder einmal lag die Organisation in den bewährten Händen der „Vogelfreunde Münsterland“ unter der Leitung von Günter Leugers und Jörg Lehmkuhl. Die bekannte Ausstellungshalle, das Bürgerhaus der Gemeinde Saerbeck bot wie üblich reichlich Platz zur Präsentation der ausgestellten Border und Fife.

283 Fife und 138 Border präsentierten sich den fachkundigen Augen der drei englischen Preisrichter, Jack Shaw, Harry Clarke (Fife) und Paul Vining (Border), am Samstagvormittag. Am Nachmittag standen dann alle Sieger fest:



Jack Shaw (links), Karl Ritzmann (mitte), Harry Clarke (rechts)

Siegerliste Fife 2017:

Bester Fife	Karl Ritzmann
Bestes Gegengeschlecht	ZG Bächler / Vadder
2. Bester Fife	ZG Bächler / Vadder
3. Bester Fife	ZG Bächler / Vadder
4. Bester Fife	ZG Bächler / Vadder
5. Bester Fife	ZG Bächler / Vadder
6. Bester Fife	ZG Bächler / Vadder
7. Bester Fife	ZG Bächler / Vadder
Bester Aufgehellter	ZG Bächler / Vadder
Bester Hell Gescheckter	ZG Bächler / Vadder
Bester Dunkel Gescheckter	ZG Bächler / Vadder
Bester Melanin schwarzgelb	ZG Bächler / Vadder
Bester Braun Gelb	ZG Bächler / Vadder
Bester Weißgrundiger	Karl Ritzmann



Paul Vining (links), Walter Bohner (rechts)

Siegerliste Border 2017:

Bester Border
Bestes Gegengeschlecht
2. Bester Border
3. Bester Border
4. Bester Border
5. Bester Border
6. Bester Border
7. Bester Border
Bester Aufgehellter
Bester Hell Gescheckter
Bester Dunkel Gescheckter
Bester Melanin schwarzgelb
Bester Braun Gelb
Bester Weißgrundiger

Walter Bohner
Hartmut Hobbiebrunken
Thomas Seibert
Hartmut Hobbiebrunken
Jörg Lehmkuhl
Hartmut Hobbiebrunken
Hartmut Hobbiebrunken
Otto Cosmeci
Thomas Seibert
Jörg Lehmkuhl
Walter Bohner
Hartmut Hobbiebrunken
Holger Steffin
Otto Cosmeci

(Alle Sieger wurden auf dem traditionellen Züchterabend im Anschluss an die Jahreshauptversammlung geehrt.)



Vogelbesprechung am Sonntagvormittag durch die engl. Preisrichter

Am Samstagnachmittag hielt der Vogelfachtierarzt Dr. Axel Zinke aus Lotte-Büren einen informativen Vortrag über Infektionskrankheiten, bei dem alle Teilnehmer sehr gut eingebunden wurden. Diese andere Form der Züchterschulung wurde von vielen Mitgliedern besucht und fand eine sehr positive Resonanz.

Ebenso stark besucht war die am Sonntagvormittag stattgefundene Tierbesprechung mit den anwesenden englischen Preisrichtern. Hier wurden viele wertvolle Tips an die anwesenden Aussteller weiter gegeben.

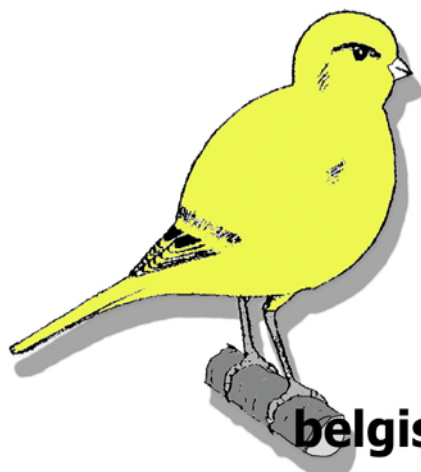
Alles in allem war es wieder einmal eine schöne Spezielschau in Saerbeck und hoffentlich nicht die Letzte. Und da ja bekanntlich“ Nach der Schau vor der Schau“ ist, freuen wir uns auf ein Wiedersehen am 10. und 11. November 2018 in Gronau.



Jack Shaw während der Bewertung

Spezialzucht weiße Fife

Petra Seibert



**Borderzucht
Nachzucht vom
belgischen Weltmeister
Thomas Seibert**

Schauerfolge:

mehrfacher Deutscher Meister
Champion BFGD Clubschau in Bocholt 2005

Helgolandring 125

64839 Münster b. Dieburg

Tel. 06071-34216

eMail: seibert.thomas@gmx.de

15. Clubschau des BFC D in Gronau

Ausstellungsort: Hotel Restaurant „Gasthof Driland“
Gildehauser Str. 350, 48599 Gronau
Tel.: 02562-3600 / www.driland.de

„Gasthof Driland“



Hoteleingang Gildehauser Str. 350

Terminplan und Organisation

Sie brauchen Ihre Vögel wie immer nicht anzumelden, bringen Sie bitte den ausgefüllten Einlieferungsschein zur Einlieferung mit.

(Bei Fragen wenden Sie sich bitte an ein Vorstandsmitglied)

Tipp: Bitte schon zu Hause die richtige Schauklassen- Nummer auf einen kleinen Zettel schreiben und auf den Ausstellungskäfig mit dem dazugehörigen Vogel kleben.

So hat man es beim Einliefern einfacher die Käfigaufkleber den richtigen Vögeln zuzuordnen.



Saaleingang und Zugang zur Ausstellung
Ansicht vom Brechter Weg (Rückseite Hotel)

Schauablauf:

Einlieferung: Freitag, 09.11.2018 von 16 bis 20 Uhr
Samstag, 10.11.2018 von 8 bis 9 Uhr

Bewerten der Vögel: Samstag den 10.11.2018 von 9 bis 14 Uhr

Preisrichter: James Weaire und Kevin Peck (Fife),
Mark Symonds (Border),
alle aus England

Öffnungszeiten der Ausstellung

Samstag, 10.11.2018 von 15 bis 18 Uhr
Sonntag, 11.11.2018 von 10 bis 13 Uhr

Jahreshauptversammlung:

Samstag ab 19 Uhr,
anschließend Züchterabend gegen 20 Uhr,
beides in den Räumlichkeiten des Gasthof
Driland.

Vogelbesprechung mit den Englischen Preisrichtern:
Sonntag ab ca. 11 Uhr

Bei Fragen (bzgl. Ausstellungshalle, Hotels, Anfahrt, etc.)
wenden Sie sich bitte an den Schauleiter
Stefan Vadder Tel.: 0151 116 23 230 oder
Norbert Bächler Tel.: 0172 209 4361

Border Fife Schau in Dänemark

von Holger Steffin

Seit 2006 gibt es die dänische Border-Fife-Schau.

Sie wird ausgerichtet vom dänischen Border-Fife-Club in Odensee.

Zur selben Zeit und am gleichen Ort findet auch die dänische Glosterschau statt. Man hat somit die Gelegenheit, beide Rassen auszustellen, obwohl es sich um zwei eigenständige Clubs handelt.

Im Unterschied zur deutschen Border-Fife-Ausstellung wird in Odensee nicht nach Hahn und Henne unterschieden, da die Anzahl der Vögel zu gering ist. Die höchste Anzahl an Bordern waren 74 Tiere und an Fifes 221. Letztes Jahr waren 18 Teilnehmer/Aussteller auf der Border-Fife-Schau.

Eine Voranmeldung ist erforderlich; diese kann man schriftlich oder per Mail absenden. Auf Wunsch werden die Aufkleber gegen ein geringes Entgelt übersandt.

Für die ersten 7 Vögel zahlt man Standgeld, alle weiteren Vögel sind frei. Für ca. 20 € wird vom Verein Frühstück, Mittag, Kaffee und Kuchen angeboten. Das Essen ist gut und reichhaltig.

Die Ausstellung findet in familiärer Atmosphäre in einer Schule statt. Bei uns würde man es als Pausen- und Aufenthaltsraum bezeichnen.

Der Veranstalter gibt sich große Mühe, fachkundige Zuchtrichter zu verpflichten. Die letzten beiden Jahre haben zu aller Zufriedenheit unsere beiden Clubmitglieder und englischen „panel-judges“ Norbert Bächler und Stefan Vadder gerichtet.

Für mich ist eine Schau gut gelaufen, wenn „alle“ Züchter mit dem Ergebnis einverstanden sind und die Bewertung nachvollziehen können.

Die Teilnahme an der Ausstellung ist für uns Deutsche aufgrund der Entfernung sehr anstrengend, aber trotzdem kann man nur zur Teilnahme an dieser Schau raten.

Im Internet findet man den Club unter WWW.BORDERFIFE.DK.

Ich hoffe, viele von Euch auf der deutschen und der dänischen Border-Fife-Schau 2018 zu treffen und wünsche allen eine erfolgreiche Zucht 2018.

Futtermittel Isolde Schüller

**Vorster Heidweg 10, 47661 Issum
Tel. 02835/447399 oder 6164 Fax 447158**

**Ihr Lieferant für Sluis-Eifutter u. a. Marken,
Breedmax, Forto-Perfect u. a. Vitaminprodukte**

**Geschäftszeiten: Montags – Freitags 16-19 Uhr
Samstags 10-13 Uhr, Donnerstags geschlossen**



Border & Fife Club Dänemark

Der Dansk Border Fife Club freut sich anlässlich seines 10 jährigen Bestehens alle Border und Fife Züchter und Freunde zur diesjährigen offenen Clubschau einzuladen.

**Die Schau findet am 1. Dezember 2018 in
Bellinge Idrætscenter, Sædekildegårdsvej 4
5250 Odense, Dänemark statt.**

Die Preisrichter in diesem Jahr sind Simon Tammam (Border) und David Tanner (Fife). Beide sind erfahrene und anerkannte Preisrichter mit mehrjähriger Erfahrung.

Kommt zu uns und feiert mit uns das Jubiläum und nehmt teil an einer der gemütlichsten Schauen in internationaler Atmosphäre. Weitere Informationen bekommt ihr auf unserer Website (www.borderfife.dk) und auf der Dansk Border Fife Club Facebook Seite.



Panel Judges Vadder (links) und Bächler (rechts)
Sieger Border 2017 Allan Johansen (mitte)

Aufzuchtfutter für die erfolgreiche Zucht

von Karl Ritzmann

Immer öfters höre ich von Zuchtfreunden über Probleme mit und bei der Aufzucht im Frühstadium und Entwicklungsstadiums der Jungvögel die nach meiner Erfahrung erst mit vollständiger Beendigung der Mauser abgeschlossen ist. Auch das häufig angesprochene Problem des Ruffens der Jungvögel durch die Eltern trotz vorhandenem Nistmaterial ist nach meiner Erfahrung auf eine Mangelernährung zurückzuführen.

Bei der Überlegung was brauchen die Kanarien im optimalen Fall ab dem Schlupf bis zur Beendigung der Entwicklung sollte man sich darauf besinnen das Unsere Kanarien domestizierte Girlitze sind. Kein Züchter der Wildform der Girlitze käme auf die Idee mit reinem sogenannten Ei Futter (welches überwiegend aus süßem Zwieback mit etwas Ei Mehl durchsetzt besteht) auf erfolgreiche Nachzucht zu hoffen. Ich habe in meiner langjährigen Zuchtpraxis Erkenntnis gewonnen dass Vielfalt und Abwechslungsreichtum in der Zusammensetzung des Aufzuchtfutters zum bestmöglichen Erfolg führt.

Sollte der Leser dieser Zeilen keine Probleme mit der Anwendung seiner Methode der Fütterung während der Aufzucht der Jungvögel haben möge er bitte nichts verändern, sollte er aber nicht mit dem Ergebnis zufrieden sein wäre meine Empfehlung die folgende Methode zu erproben.

Als ersten Schritt stelle ich die Basis des Aufzuchtfutters aus Handelsüblichem Ei Futter und angereichertem Rusk im Verhältnis 50/50 her. Hierzu gebe ich dem Aufweichwasser für das Rusk zwei Flüssigprodukte bei. Zum einen ist dies Gladiator für Vögel, eine Essenz aus Naturprodukten die bei in der Gesunderhaltung von Tieren aller Arten von homöopathisch orientierten Veterinären eingesetzt wird. Das zweite ist „Tollyamin Forte“ aus dem Bereich des Brieftaubensports welches Aminosäuren, Elektrolyte und Vitamine beinhaltet. Nach dem Aufquellen wird das Rusk mit dem Eifutter unter hinzufügen von Gemüseflocken mit einem Mixer vermengt und getrocknet. In diesem Zustand ist diese Mischung

haltbar und kann problemlos über mehrere Wochen verwendet werden.

Für die Tagesration werden Mohrrüben fein geraspelt und mit einem Esslöffel Rapsöl benetzt unter das Grundfutter gehoben. An dieser Stelle sei eine Anmerkung erlaubt, die von Verschiedenen Lieferanten angebotenen hochpreisigen Spezial Öle sind nur für den Verkäufer hilfreich sind. Jedes beliebige Speiseöl erfüllt denselben Zweck, nämlich mit Fett (A) die Wirksamkeit von B bis E zu ermöglichen.

Nackthafer gekeimt wird mittels Mixer fein geschrotet und dient als Vitamin E-haltigen Sättigungsbelage und wird ebenfalls untergehoben.

Bio Erde von Fa. VerseleLaga gebe ich ebenfalls hinzu um die darin enthaltenen natürlichen Spurenelemente zu nutzen. Nach der Aufzuchtzeit biete ich in den Volieren diese Erde ganzjährig in kleinen Schalen an, welche in Minutenschnelle geleert werden.

Zuletzt gebe ich eine Konditionsmischung. Körner bestehend aus folgender Zusammensetzung: jeweils ein Teil süßen Raps, Negersaat, zerstoßener geschälten Hafer, Anis, Hanf, Distel, zerkleinerte Buchweizen, Wildsamen und je zwei Teile Sesamsamen, Pirella weiß, ebenfalls hinzu. Diese Mischung bekommen die jungen Vögel später auch im Dressurkäfig regelmäßig angeboten. Das hat zur Folge dass Jungvögel beim Einspringen in den Dressur Käfig sofort die Futterrinne auf das vorhanden sein dieser Körnermischung prüfen.

Final füge ich der Futtermischung noch gekeimte Negersaat hinzu um die Vitaminhaltigkeit abzurunden.

Sollte Ihnen diese Methode als zu großen Aufwand erscheinen sollten Sie bedenken dass sich in den ersten drei Monaten der Zuchtzeit entscheidet ob und welchen Erfolg Sie am Jahresende auf den Schauen haben werden. Ohne gesunde Vitale Jungvögel ist kein Schauerfolg zu erwarten.

Protokoll der Jahreshauptversammlung des BFC D
am 18.11.2017 im Bürgerhaus der Gemeinde Saerbeck,
Ferrieres Straße 11 in 48369 Saerbeck. Beginn 19.00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Kassierers
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Wahl der Kassenprüfer
6. Vorstandswahlen:
 - Wahlleiter
 - 1. Vorsitzender
 - 2. Vorsitzender
 - Kassierer
 - Schriftführer
 - Beisitzer
7. Anträge und Aussprache
8. Ausblick 2018 und Ausstellung 2018
9. Verschiedenes

Top 1: Eröffnung und Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Walter Bohner eröffnete um 19.05 Uhr die Jahreshauptversammlung und begrüßte alle Erschienenen auf das Herzlichste. Ein besonderer Gruß galt den anwesenden englischen Preisrichtern.

Top 2: Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

In seinem Jahresbericht lies der 1. Vorsitzende noch einmal das vergangene Jahr Revue passieren. Wobei er die BFC D-Schau in Philipsburg mit 451 ausgestellten Vögeln besonders hervorhob. Anlässlich der Vorstandssitzung in 2017 traf man sich bei Jörg Lehmkuhl in Greven.

Hierbei entschied sich der Vorstand, auch weiterhin an englischen Preisrichtern festzuhalten.

Desweiteren wird unsere Spezialschau nicht für alle Fremdaussteller geöffnet. Ein Mitglied muss in einem der 3 großen

deutschen Verbände sein. An dieser Regelung wird es keine Änderungen geben.

Walter Bohner teilte der Versammlung mit, dass die Idee eigene Ringe für den BFCD zu beziehen nach reiflicher Überlegung und Diskussion verworfen wurde.

Für 2018 bat der 1. Vorsitzende um Berichte und Anzeigen für die Jahresschrift.

Ein herzliches Danke Schön richtete Walter Bohner an die „Vogelfeunde Münsterland“ für die Ausrichtung der BFCD-Schau in Saerbeck, sowie an die Preisrichter für ihre Bewertung.

Einen besonderen Dank richtete er an den scheidenden Schriftführer Jörg Lehmkuhl, der auf eigenen Wunsch nicht mehr für dieses Amt kandidierte, für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Unsere kommende BFCD-Schau wird am 10. und 11. November 2018 in Gronau im „Gasthof Driland“ stattfinden. Hier stehen uns ausreichende Parkmöglichkeiten und Räumlichkeiten zur Verfügung. Auch ist eine Übernachtung zu moderaten Preisen vor Ort möglich.

Top 3: Kassenbericht

Norbert Bächler konnte der Versammlung einen detaillierten Kassenbericht vorlegen, aus dem alle Einnahmen und Ausgaben hervorgingen. Der Kassenbericht liegt dem Protokoll bei.

Top 4: Bericht der Kassenprüfer

Die beiden Kassenprüfer Mathias Boox und Martin Peppler bestätigten dem 1. Kassierer eine saubere und korrekte Kassenführung und beantragten die Entlastung des Kassierers und des Vorstandes. Dem Antrag wurde einstimmig entsprochen.

Top 5: Wahl eines Kassenprüfers

Die Versammlung wählte einstimmig **Mathias Boox jun.** als neuen Kassenprüfer, der zusammen mit Martin Peppler in 2018 die Kasse prüft.

Top 6: Wahlen

- Wahlleiter

Zum Wahlleiter bestellte die Versammlung einstimmig Günter Leugers. Dieser dankte dem scheidenden Vorstand für seine geleistete Arbeit und bat um Vorschläge für das Amt des 1. Vorsitzenden.

-1. Vorsitzender

Zum 1. Vorsitzenden wurde **Walter Bohner** einstimmig wiedergewählt.

-2. Vorsitzender

Zum 2. Vorsitzenden wurde **Stefan Vadder** einstimmig wiedergewählt.

Kassierer

Zum Kassierer wurde **Norbert Bächler** einstimmig wiedergewählt.

Schriftführer

Zum Schriftführer wurde **Peter Bandhorst** einstimmig gewählt.

Beisitzer

Zum Beisitzer wählte die Versammlung einstimmig **Karl Ritzmann**.

Alle Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an und bedankten sich für das Vertrauen.

Top 7: Anträge

Es wurden keine Anträge zur Versammlung gestellt. Somit entfiel der Punkt.

Top 8: Ausstellung 2018

Unsere BFCD-Schau 2018 findet vom 09. – 11.11.2018 im „Gasthof Driland“, in Gronau statt.

Top 9: Verschiedenes

Günter Leugers teilte der Versammlung mit, das auch in diesem Jahr der Erlös der Schau dem Hospiz „Haus Hannah“ zu gute kommt und bedankte sich bei allen Anwesenden für die Unterstützung.

Als Neumitglied konnte die Versammlung den Jungzüchter Julius Heinzmann herzlich begrüßen.

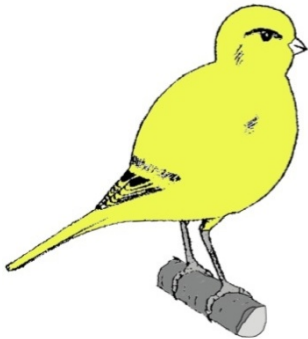
Der 1. Vorsitzende überreichte den anwesenden Preisrichtern einen Erinnerungswimpel und bedankte sich nochmals für ihre Tätigkeit.

Nach allgemeiner Aussprache schloss der 1. Vorsitzende um 20.05 Uhr eine harmonische Versammlung und wünschte allen einen schönen Abend.

Im Anschluss folgte die Siegerehrung.

Gez. Peter Brandhorst
-Schriftführer-

Spezial Border- und Fifezucht Christian Uckelmann



**Waterfor 8 a
48249 Dülmen**

Preisrichter FPMCE



Tel. 02594-8933202 - **eMail:** christian.uckelmann@gmx.de

BFCD Jahreshauptversammlung Einladung an unsere Mitglieder

Samstag, 10.11.2018 - 19.00 Uhr

**Ort: Hotel Restaurant
„Gasthof Driland“
Gildhauser Str. 350
48599 Gronau**

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
- TOP 3: Bericht des Kassierers
- TOP 4: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5: Wahl der Kassenprüfer
- TOP 6: Anträge und Aussprache
(Anträge bis 15.10.18 an Walter Bohner)
- TOP 7: Schau 2018 - Ausblick 2019
- TOP 8: Verschiedenes

Anschließend Siegerehrung

Der B.F.C.D im Netz

www.bfcd.info

Ein Besuch lohnt sich immer!

Fife-Zucht



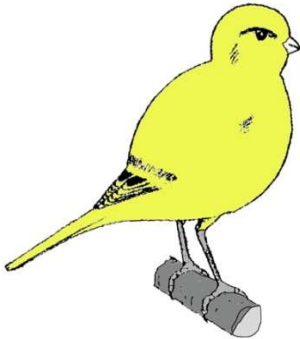
Martin Pepler

Forsthausweg 13
36355 Grebenhain
Tel. (06643) 918116

Border und Fife-Zucht

Horst Pepler

Brückenstraße 3
36369 Lautertal
Tel. (06643) 8446



Border & Fife

Championkollektion Border DM 2010
Bester Border BFCF Schau 2010

Panel Judge Border Convention
Panel Judge Fife Federation
COM/OMJ Preisrichter. Sec E Posture

Arno Hof

Gute Zuchtvögel werden ab Oktober abgegeben!

Friedhofstr. 2

65599 Dornburg

Tel.: 06436/1701 (national) – 0049 6436/1701 (international)

E-mail: Arno.Hof@gmx.net

TwentsePostuurshow in Haaksbergen

von Arno Hof

Die **TwentsePostuurshow** in Haaksbergen – Niederlande fand am 9.12.2017 statt.

Ausgestellt wurden die Rassen Border, Fife, Gloster, Lancashire, Crest, Norwich, Yorkshire und Lizard.

Das Ausstellungslokal ist die sehr schöne Halle „HetSchuttershoes“ (Schützenhaus). Dort findet auch jährlich die bekannte Gloster-Spezialschau statt. Ausrichter sind eine Gemeinschaft holländischer und deutscher Züchter. Vorbild sollen die englischen Spezialschauen sein. Die Schau stand unter dem Motto „Von Züchtern – für Züchter“

Die Einlieferung der Vögel war freitags von 18:00 bis 20:00 Uhr und am samstags zwischen 7:30 und 8:30 Uhr. An den Regalnummern waren die Käfignummern befestigt. So konnte jeder Aussteller seine Vögel ohne Probleme selbst ins Regal stellen. Das Standgeld wurde samstags morgens kassiert. Über 500 Vögel wurden ausgestellt, davon ca. 90 Border und ca. 150 Fife.

46 Teilnehmer aus den Niederlanden und Deutschland zeigten ihre Vögel. Die Zuchtrichter kamen aus Belgien, den Niederlanden und Deutschland (u. a. P. Brandhorst Fife, St. Vadder Norwich).

Die Bewertung war für die Öffentlichkeit zugänglich und begann um 9:00 Uhr. Es wurde nach dem englischen System bewertet. Die besten 7 Vögel pro Klasse wurden platziert. Einige Züchter sahen bei der Platzierung der Vögel interessiert zu.

Zuerst wurden die zahlreichen Schauklassen „abgearbeitet“, danach der Champion jeder Rasse und zum Schluss der **beste Vogel der Schau** von allen Zuchtrichtern gemeinsam ermittelt.

Die Zuschauer verhielten sich sehr diszipliniert und störten die Bewertung keineswegs.



Schauklassensieger FIFE auf dem Bewertungsregal

Die Bewertung ging bis ca. 13.30. Danach wurde die Ausstellungshalle geöffnet. Interessiert betrachteten die Aussteller die Vögel und die der anderen nun in den Regalen.

Die Preisverleihung war um 16:00 Uhr. Alle Klassensieger erhielten eine Rosette. Der beste Vogel der Schau erhielt eine Urkunde und einen Pokal. Den *Besten Fife* hatte die ZG Bächler/Vadder, den *Besten Border* stellte Johann Evers aus Holland *Beste Vogel der Schau* war ein Gloster von Rene Alessma Gratulation!

Die Ausstellung war gut organisiert. Die Halle verstrahlt eine angenehme Gemütlichkeit. Samstags gab es ein gutes Mittagsessenangebot von einem Charterer. Im Vorraum zur eigentlichen Ausstellungshalle konnten gut Gespräche geführt werden.

Haaksbergen ist eine schöne Gelegenheit, sich mit unseren zwei Rassen nochmal zu messen, auch mit anderen Züchtern der benachbarten Länder. Hoffen wir, dass die Schau in dieser Form noch lange besteht.

BORDER / JUNGVOGEL				
Hahn		SCHIMMEL	Weibchen	
77	Grün max. 10% gelb		87	Grün max. 10% gelb
78	Grün max. 50% gelb		88	Grün max. 50% gelb
79	Gelb max. 10% grün		89	Gelb max. 10% grün
80	Gelb max. 50% grün		90	Gelb max. 50% grün
INTENSIV				
81	Grün max. 10% gelb		91	Grün max. 10% gelb
82	Grün max. 50% gelb		92	Grün max. 50% gelb
83	Gelb max. 10% grün		93	Gelb max. 10% grün
84	Gelb max. 50% grün		94	Gelb max. 50% grün
Alle Braunen und weiß Lipochrom (und gescheckte)				
85	Weiß		95	Weiß
86	Braun		96	Braun

FIFE FANCY / JUNGVOGEL				
Hahn		SCHIMMEL	Weibchen	
97	Grün max. 10% gelb		107	Grün max. 10% gelb
98	Grün max. 50% gelb		108	Grün max. 50% gelb
99	Gelb max. 10% grün		109	Gelb max. 10% grün
100	Gelb max. 50% grün		110	Gelb max. 50% grün
INTENSIV				
101	Grün max. 10% gelb		111	Grün max. 10% gelb
102	Grün max. 50% gelb		112	Grün max. 50% gelb
103	Gelb max. 10% grün		113	Gelb max. 10% grün
104	Gelb max. 50% grün		114	Gelb max. 50% grün
Alle Braunen und weiß Lipochrom (und gescheckte)				
105	Weiß		115	Weiß
106	Braun		116	Braun



Arno Hof Schauklassensieger Border



Farb- und Positurkanarienzucht (Border)

Europameister, mehrfacher Deutscher
Meister und LV-Meister

Hermann Süß
Johann-Wallner-Straße 7
94491 Hengersberg

Telefon 09901-2197
Handy 0151-15739698
E-Mail hh-suess@t-online.de

66 World Championship in Cesena

von Walter Bohner

Am 19.1.18 nachts um 3.00 Uhr starteten, Ellen Stärkl, Uwe Lischke-Neuser, Alexander Born und Ich von Bad Laasphe aus, unser Ziel war Philippsburg genau der Ort wo 2016 unsere BFGD Schau stattfand.

Von Hieraus sollte es weitergehen nach Cesena, zur Weltausstellung. Wir hatten uns dafür relativ kurzfristig angemeldet, nachdem Mitte Dezember die aus dem LV12 heraus geplante Fahrt mangels Teilnehmern storniert wurde.

Gegen 5.30 Uhr erreichten wir unser erstes Ziel, das Vereinsheim der Vogelfreunde Philippsburg.

Von hier aus fuhren wir dann los über die Schweiz nach Italien. Die von Claus Köhler gut organisierte Fahrt verlief ruhig mit den vorgeschriebenen Pausen.

Bei der ersten Rast stellten wir fest, dass mit Werner Göbel ein weiterer BFGDler im Bus war.



Von links, Ellen, Uwe, Werner und Alexander

Nach ca 13 Stunden erreichten wir unser Hotel in Cesenatico etwas außerhalb von Cesena.

Nach dem Einchecken und dem Bezug der Hotelzimmer gab es noch ein gemeinsames Abendessen.

Die Fahrt hatte die meisten doch etwas mitgenommen, so dass die Zeit die nachher noch an der Bar verbracht wurde überschaubar blieb.

Am Samstagmorgen fuhren wir dann nach dem Frühstück zur Ausstellungshalle. Das lösen der Eintrittskarten verlief zügig, obwohl sehr großer Andrang herrschte. Es waren genügend Kassen im Eingangsbereich geöffnet.



Eingangsbereich am Samstagmorgen

Was uns dann erwartete, kann man getrost als Superlative bezeichnen. Eine riesige Halle, lichtdurchflutet genug Platz zwischen den Regalen und das bei der bisherigen Rekordbesichtigung einer Weltausstellung mit ca. 34000 Vögeln. Ich habe schon einige COM Schauen besucht (nicht alle) aber Cesena 2018 übertraf die von mir besuchten um Längen. Von

schlechter Organisation oder teils chaotischen Zuständen die ab und an schon mal vorgekommen sein sollen, habe ich nichts bemerkt.

Das nächste Highlight waren die ausgestellten Border und Fife. Nicht nur was die Anzahl angeht, sondern auch die Qualität war beeindruckend. Grund dafür war meiner Meinung nach zuerst die sehr gute Beteiligung seitens der Italienischen Aussteller sowie die der COM Stammaussteller, die ausreichend präsent waren. Dass die Schau nicht von allen Spezialisten angenommen wird, hat wohl mit der Schaudauer und der Logistik zu tun, die doch viele scheuen. Des Weiteren werden natürlich Preisrichter eingesetzt, die eher unter der Rubrik Allrounder wie Spezialist einzuordnen sind. Nichts des zu trotz, gehören neben einer Portion Glück auch sehr gute und robuste Vögel dazu um vordere Platzierungen zu erringen. Unser Mitglied Hans-Jürgen Kraus der mit seinem Stamm gescheckter intensiver Fife den WM Titel gewonnen hat, konnte sich gegen starke Konkurrenz durchsetzen.



Pietro Bronugno links wurde Weltmeister mit Border

Die Vogelbörsen waren in zusätzlichen Hallen untergebracht, eine mit Händlern und die andere mit ganz normalen Züchtern die natürlich vorwiegend aus Italien waren. Alle Hallen waren miteinander verbunden ohne das man nicht nach draußen musste, um was anderes anzusehen.

Für den Samstagnachmittag hatten die Vogelfreunde Philippsburg einen Ausflug nach San Marino angeboten. Von diesem Angebot machten überwiegend die mitfahrenden Damen gebrauch.

Am Abend gegen 18 Uhr, fuhren wir zum Hotel zurück und nach dem gemeinsamen Abendessen konnten die, die das wollten noch bei 2-3 Bieren fachsimpeln, bevor es am Sonntagmorgen nochmal zur Schau ging. Für 13 Uhr war der Start zur Heimfahrt geplant. Gegen 2 Uhr morgens erreichten wir Philippsburg. In Cesena, bei frühlinghaften Temperaturen gestartet, erlebten wir und vor allem unserer Busfahrer einen Wintereinbruch in den Schweizer Alpen, wo zum Teil Straßen gesperrt werden mussten. Alles in allem ein erlebnisreiches Wochenende mit vielen positiven Eindrücken, durch verschiedene Vogelzüchter, Kulturen und auch durch Jahreszeiten.



Fife, Border & Gloster

Gebe ab September aus meinen seit 40 Jahren geführten Linien Zuchtpaare und Ausstellungstiere ab.

Qualität und Schauerfolge siehe Schauen AZ- BFCD- Antwerpen- und Haaksbergen

Karl Ritzmann
Fuchsweg 19
71126 Gäufelden - Nebringen

Telefon 07032- 5782
E-Mail Buk.Ritzmann@t-online.de



Norbert Bächler
Alter Postweg 145
48599 Gronau
Tel.: 02562-20125

Stefan Vadder
Brechter Weg 2
48599 Gronau
Tel.: 02562-818527

ERFOLGE



Schau Dompfaff Köln
Best Fife 2014, 2016 und 2017



BFGD Clubschau
Best Fife 2012, 2014, 2015, 2016



Dansk Border & Fife Club
Best Fife 2011, 2012, 2013, 2014



East of England show
Best Fife 2017



Twentse Postuurshow
Best Fife 2017

*Panel Judges
Panel Judges*

*British Border Convention
Fife Fancy Federation*

German Fifes make UK debut in Chelmsford

CANARIES

A GERMAN FIFE canary partnership marked their first-ever appearance on the UK show bench by winning the top honours at a specialist Essex Border and Fife club.

On October 28, at the East of England Border & Fife Club open show in Chelmsford, Essex, champion exhibitors Norbert Baechler and Stefan Vadder from Münsterland, Germany, benched best and third best Fife in show, and also took home the specials for best heavily variegated and best self green.

The partnership has bred and exhibited birds together for more than 10 years.



Best Fife canary winners Mr Baechler (left) and Mr Vadder, 51, are panel judges for the UK's Fife Fancy Federation and Border Convention, as well as judges for coloured canaries, type canaries and European birds in Germany

Fifty-seven-year-old Mr Baechler told *Cage & Aviary Birds* that outside of Germany, the partnership had previously exhibited successfully in Belgium, the Netherlands and Denmark.

He added: "Our dream was to one day exhibit our birds at a show in the motherland from our races in England and maybe, with a little luck, we would win a class. So this year we started our project to show a few birds in England for the first time.

"We created a show team of 10 birds made up of one

flighted adult hen and a mixture of nine unflighted cocks and hens from our shed. It was an overwhelming moment for us when we realised that we had won best Fife. This cock will be one of our stock birds for next year's breeding."

Club chairman Mr Horrex commented: "The committee is always pleased to receive entries from the Continent. We have some good friends there and we keep in contact throughout the year."

● A full show report will appear in *Club News* in a future issue.



Best Border: Steve Tappenden. For 2018, officials have moved the club's show to a November date

German duo is awarded best Fife



Left: best novice Border winner Mark Fletcher. Middle: best novice Fife went to the father-and-daughter partnership of Richard & Saffia Bewers. Right: German partnership Baechler (left) & Vadder were awarded best Fife on the day. Inset below: Steve Tappenden took home the top honour of best Border

EAST OF ENGLAND BORDER & FIFE CLUB

THERE was a slight increase on the previous year's show at the 2017 East of England Border & Fife Club open show on October 28 held in Chelmsford, Essex. It was made a real European event with exhibitors from Germany and Belgium.

Best Fife went to the German partnership Baechler & Vadder who benched a very nice heavily variegated yellow cock. The same partnership won third best champion Fife with a self green buff hen. Second best champion Fife went to B. Leggett's heavily variegated buff cock. Best novice Fife was awarded to R. & S. Bewers with a really nice blue cock and the same duo also took second best novice Fife with a heavily variegated buff hen. Third best novice Fife was S. & K. Bell

with a clear yellow hen.

Other exhibitors in the champion and novice Fife line-up were A. & S. Kendall, C. Wilding, A. Fox, M. & P. Major and Mrs B. Kettle.

Further Fife results: best champion clear, S. Gambin; best champion variegated, A. & S. Kendall; best champion heavily variegated, best champion self, Baechler & Vadder; best champion cinnamon, M. & P. Major; best champion white/allied, C. Wilding; best champion 10 per cent, D. Horrex; best novice clear, best novice cinnamon, best novice 10 per cent, S. & K. Bell; best novice variegated, M. Fieldgate; best novice heavily variegated, best novice white/allied, R. & S. Bewers; best novice self, Mrs B. Kettle.

In the Border section, top

honours went to S. Tappenden who won best Border and best champion with a clear buff cock. Second best Border was M. Symonds's clear yellow hen and B. Chandler took third best Border with a clear buff hen.

M. Fletcher had a clean sweep of the top three novice Border specials with a clear buff hen, clear yellow cock and another clear yellow cock respectively.

Other exhibitors in the champion and novice Border line-up were I. Southgate and D. Anderson.

Further Border results: best opposite sex, M. Symonds; best novice opposite sex, M. Fletcher; best clear, best variegated,

S. Tappenden; best white, best three-parts dark (TPD), best cinnamon, B. Chandler; best green, I. Southgate.

The Dennis Reed Memorial

Trophy went to S. Tappenden. Baechler & Vadder were awarded the Jose Heraly Trophy.

Thank you to the kitchen staff for serving more than 30 breakfasts, lunches and refreshments. Flowers were presented to the ladies of the kitchen and a bottle of bourbon to Ron Farrow.

Exhibitors note that as of 2018 there will be a change of show date. It will be held on November 10 to avoid clashing with other shows.



Linienzucht als Methode der Vogelzucht

von Karl Ritzmann

Linienzucht ist wohl in unseren Züchterkreisen ein vielfach strapazierter Begriff. Bei genauem nachhaken kann man die unterschiedlichsten Meinungen über die Anwendung und die Wirkung dieser Methode erfahren. Ich selbst hatte das Glück in früher Jugend, von einem damals weithin bekannten Züchter, welcher mein Mentor im Hobby war, das Prinzip in Theorie und Praxis zu erlernen.

Ich habe diese Methode in meiner über 50 jährigen Zuchtpraxis in den Sparten Tauben, Hühner, Kaninchen und in unserer Spezies mit Jap. Mövchen, Zebrafinken Wellensittichen und Kanarien, mit wie ich denke sichtbaren Erfolgen konsequent angewandt.

Ein weiteres Indiz für den Erfolg dieser Methode zeigt sich jährlich in den Katalogen unserer Schauen. Hier können wir in den Siegerlisten unterscheiden nach Namen die einmalig auftauchen und Namen die wir Jahr für Jahr in den Siegerlisten finden. Ich denke dass der Unterschied darin liegt, dass die einen systematisch Linien aufbauen und diese halten können, die anderen durch gekaufte Zufallspaarungen einen Glückstreffer landen und dieser nach Ende der Zuchtfähigkeit dieses Paares endet. Natürlich ist die Linienzucht alleine nicht ausreichend, Haltung, Fütterung und Pflege sind weitere wichtige Bestandteile die in der Kombination mit Linienzucht zum Erfolg führen.

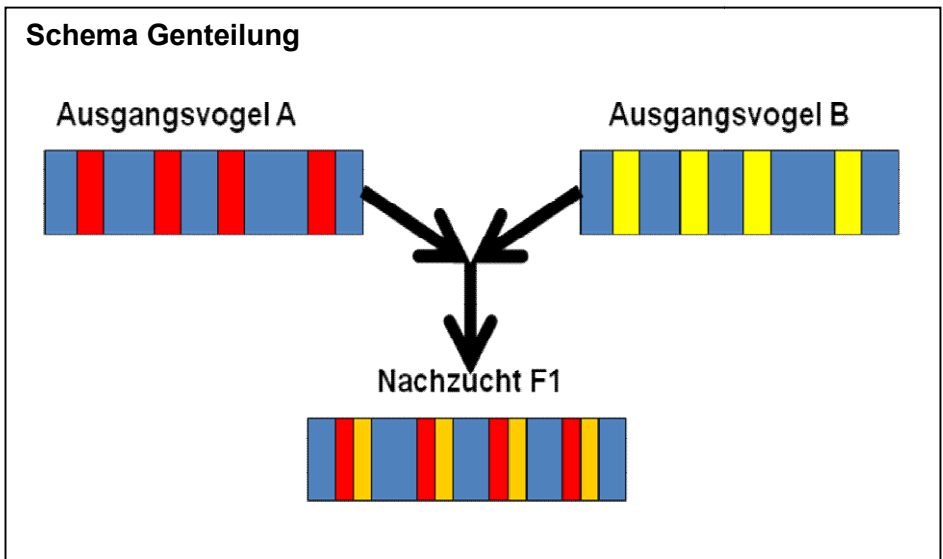
Grundsätze der Vererbung

Ausgangspunkt für die Darstellung und Erläuterung der Methode „Linienzucht“ ist die im folgenden Bild vereinfacht dargestellte Tatsache des Vererbungsvorganges. Jedes Lebewesen, also auch unsere Vögel besitzen als Erbgrundlage sogenannte Genbänder. Die genaue Zahl ist nicht bekannt, sie soll, wie angenommen wird, zwischen neun und zwölf liegen. In diesen Genbändern sind alle Eigenschaften der Vögel, wie Größe, Gefieder, Figur etc. bis hin zu Charaktereigenschaften gespeichert.

Beim Befruchtungsvorgang vereinen sich die Genbänder der beiden Elterntiere und die jeweiligen Nachkommen erhalten von jedem Elternteil genau 50% aller Erbinformationen von jedem der

beiden Eltern und damit ihrer Eigenschaften im Erscheinungs- und Vererbungsbild. (Schema Genteilung)

Natürlich spielen bei diesem Vorgang auch Vererbungseigenschaften wie rezessive oder dominante Vererbung, Geschlechtsgebundene Faktoren und sonstige Erbformeln eine Rolle. Ich möchte aber aus Verständnisgründen und Vereinfachung für Nichtwissenschaftler (wie auch ich) diese zunächst in den Erläuterungen der Methode Linienzucht außer Acht lassen. In einem geplanten Folgebericht werde ich das Prinzip der Linienzucht auch unter Berücksichtigung dieser Vererbungsregel für Interessierte darstellen.



Ziele der Zucht

Ehe ich auf das Prinzip der Linienzucht eingehe, möchte ich den Begriff „Züchten“ wie folgt definieren. Das Ziel in unserem Hobby ist, unsere Vögel, egal welcher Rasse im Erscheinungsbild dem Ideal, welches uns unser Standard vorgibt, so nahe wie möglich zu bringen.

Die Wege zum Ziel

Nach meiner Erfahrung gibt es zwei Wege die zu diesem Ziel führen können. Der erste Weg wäre, einen oder mehrere nach unserem Standard idealen Vögel zu erwerben und diesen durch Vermehrung in der eigenen Zucht wieder hervorzubringen. Da solche Vögel wenn überhaupt, dann meist zu nicht

erschwinglichen Preisen zu erhalten sind, gibt es noch eine zweite Möglichkeit. Sie wäre, mehrere Vögel zu erwerben die in der Summe alle notwendigen Eigenschaften besitzen um in der Nachzucht einen Idealvogel nach Standard zu erbringen.

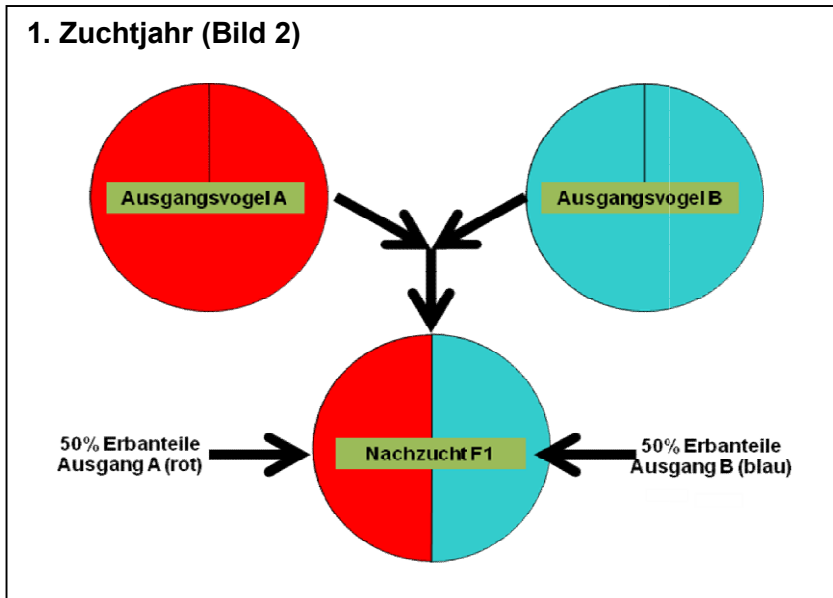
Beide Wege haben die Problematik dass das am Erscheinungsbild der Ausgangsvögel ihre Erbeigenschaften nicht zu erkennen sind. Um zu erfahren welche Eigenschaften der jeweilige Vogel in seinem Gen Band besitzt und diese im Erscheinungsbild hervorzubringen gibt es nach meiner Erfahrung nur den Weg über die nachfolgend dargestellte Methode der sogenannten Linienzucht. Bei den in der Folge dargestellten Verpaarungen, wird dem einen oder anderen der Begriff Inzucht in den Sinn kommen mit all den Gerüchten über die Folgen Verkrüppelung und ähnliches. Vergessen Sie das, die Geschichte der Natur widerlegt dies. Aus einzelnen Paaren sind auf Inseln ganze Populationen entstanden die gesund und vital sind. Der bekannteste Beweis ist die Geschichte der Amerikanischen Bisons wo aus einer Handvoll übriggebliebenen Tieren ein Bestand von heute hundertausenden entstand, ohne dass eine fehlende Vitalität erkennbar wäre.

In der Folge habe ich als Symbol für die jeweiligen Vögel Kreisflächen in verschiedenen Farben gewählt um die Erbanteile in Prozent darstellen zu können. Die Farbe der Kreisflächen ist nur symbolisch und hat mit Ausfärbung der Vögel nichts gemeinsam.

1 Zuchtjahr (Bild2)

Im **Bild 2** wird die Verpaarung von zwei Vögeln als Ausgang für eine einfache Linie dargestellt. Unabhängig ihrer Erbeigenschaften wird die Nachzucht der ersten Generation (F1) von jedem dieser beiden Ausgangstiere über ihre jeweiligen Genbänder 50% ihrer Eigenschaften erhalten. Die Nachzucht aus zwei solcher Vögel mit unbekanntem Vererbungseigenschaften wird in der Regel sehr unterschiedlich sein. Es können im Aussehen (Erscheinungsbild) im Sinne unseres Standards gute und /oder schlechte Vögel auftreten. Sollte eines oder beide Ausgangstiere in unserem Sinne Spitzentiere sein, wäre es ein selten auftretender Zufall wenn in der F1 ein gleichwertiger Vogel zu finden wäre. Ein weiterer Fakt ist dass in der F1 dieses Paares keine Richtung zu erkennen ist,

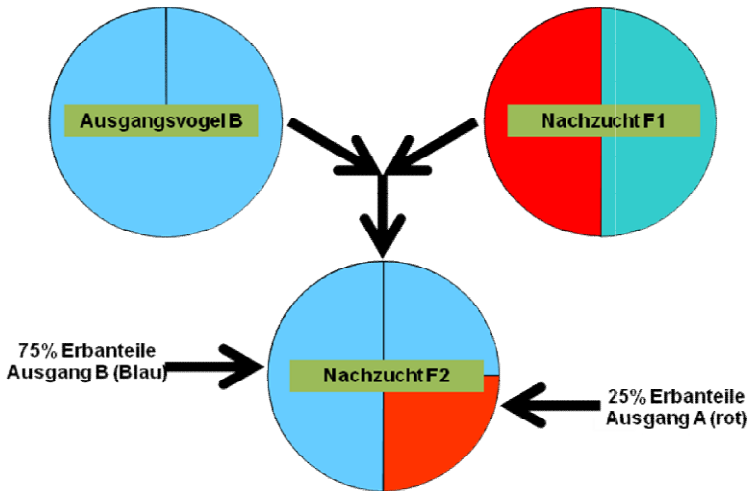
Form, Farb- und Zeichnungsmerkmale werden bei allen Nachzuchttieren sehr unterschiedlich sein.



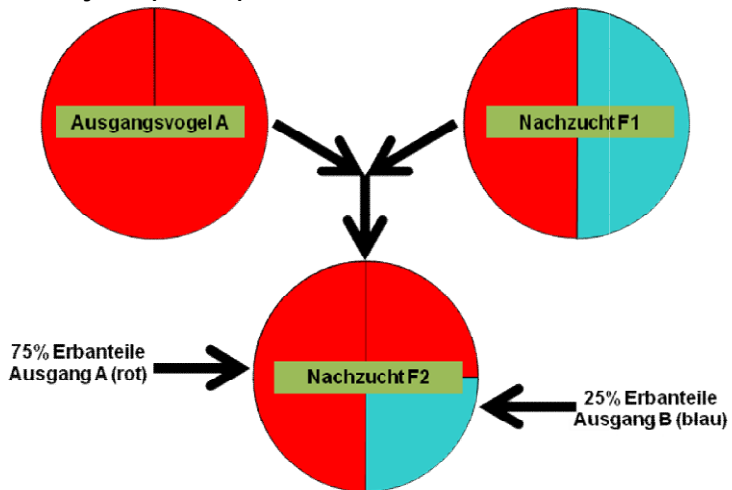
2 Zuchtjahr (Bild3 +4)

Der nächste Schritt im zweiten Zuchtjahr wäre die Rückpaarung von Jungtieren an die jeweiligen Eltern (Vater/Tochter und Mutter/Sohn). Im folgenden Schema ist zu erkennen, dass die Nachzuchten aus diesen Verpaarungen ein Verhältnis von 25% zu 75% zu den Ausgangstieren haben. Hier wird im Erscheinungsbild zu erkennen sein dass die Ähnlichkeit im Äußeren in Form und Farbeigenschaften in der jeweiligen Gruppe von Jungtieren zunimmt und die beiden Gruppen sich dem jeweils mit 75% Anteil an Genen vertretenen Ausgangsvogel im Aussehen nähern.

2. Zuchtjahr (Bild 3)



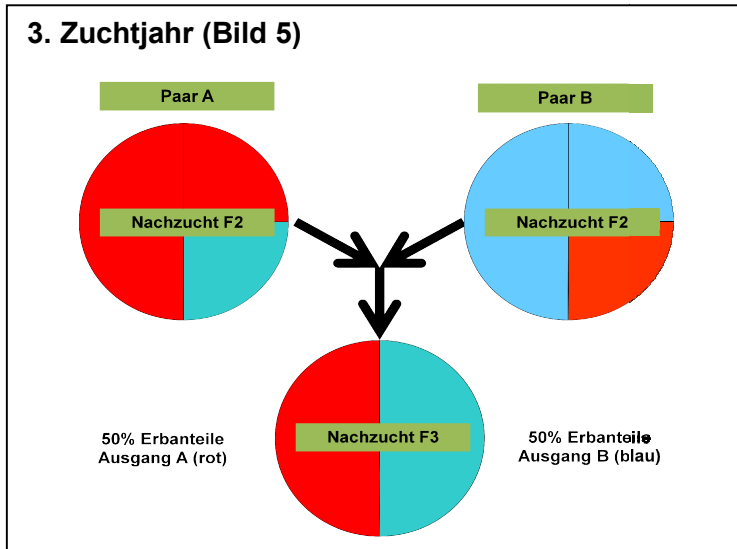
2. Zuchtjahr (Bild 4)



Betrachten wir das Ergebnis dieser Verpaarungen zeigt sich dass die jeweiligen Jungtiere nahezu blutsfremd sind und ohne zu erwartende Probleme untereinander verpaart werden können.

3 Zuchtjahr (Bild5 + 6 + 7)

Hier können nun verschiedene Wege eingeschlagen werden. Die erste Variante wäre eine Verpaarung der Nachzuchten aus Bild 3 und Bild 4.



Erläuterung zu Bild 5.

Aus Paar A die Hälfte von 75% Rot ergibt 37,5% die Hälfte von 25% blau ergibt 12,5%.

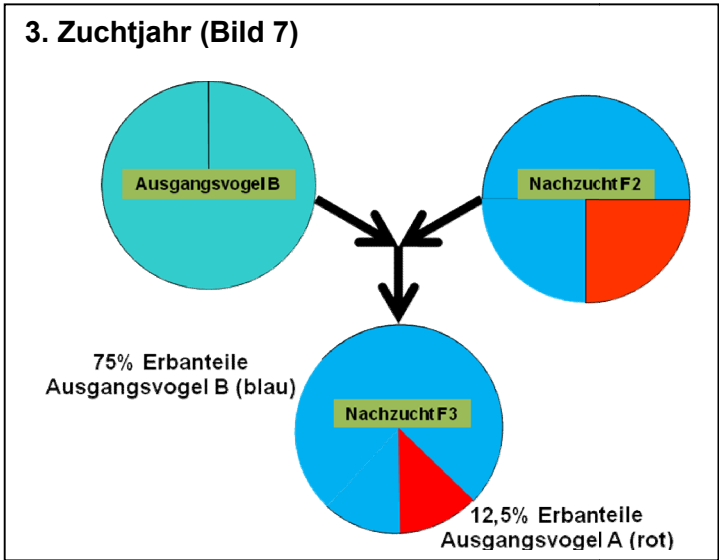
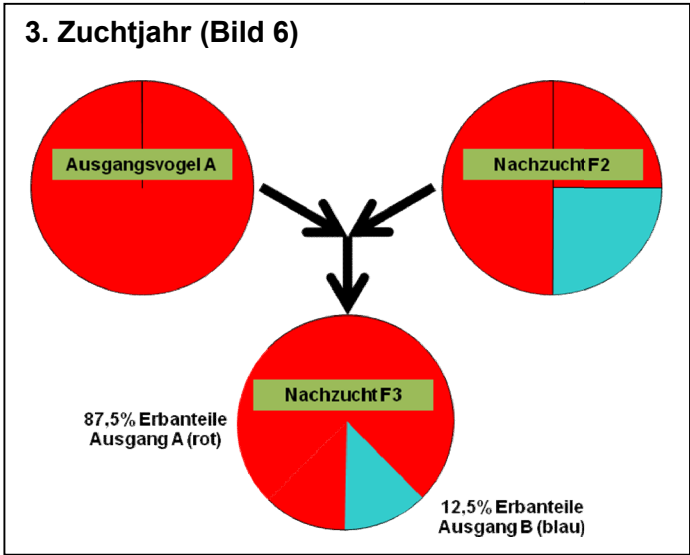
Aus Paar B die Hälfte von 75% Blau ergibt 37,5%. Die Hälfte von 25% rot ergibt 12,5%.

Die Summe in der Nachzucht ergibt 50% Ausgangsvogel rot und 50% Ausgangsvogel blau

Das Ergebnis aus diesem Beispiel zeigt uns dass die Nachzucht des 3. Zuchtjahres die gleichen Anteile an Genen von Ausgangsvogel A und B aufweist wie die Nachzucht des ersten Zuchtjahres. Was bedeutet, dass diese Verpaarung keinen Fortschritt bringen kann, da wir exakt das Vererbungsbild des ersten Zuchtjahres erhalten und damit nicht in der Zielsetzung vorangekommen sind. Der Sinn einer solchen Verpaarung kann nur der Erhaltung des Erstzustandes der Linie dienen.

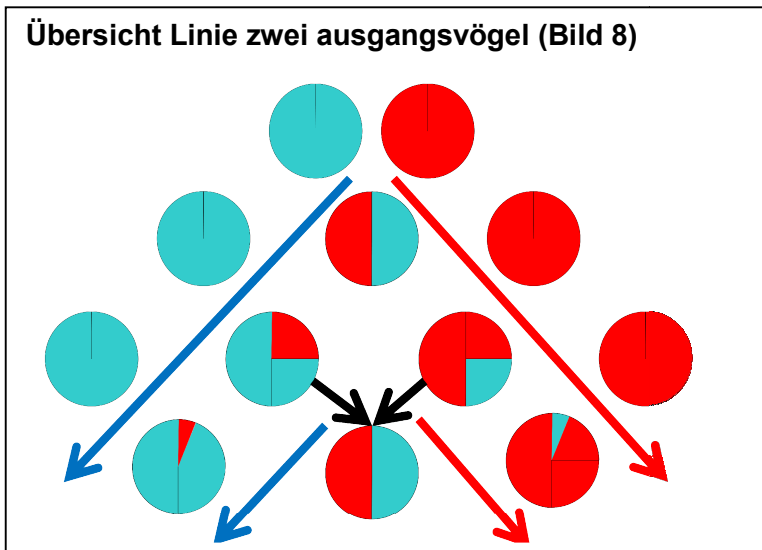
Der nächste erfolgversprechendere Schritt im Sinne der Zielsetzung „Reproduktion eines Ausgangsvogels“ wäre eine

weitere Rückpaarung auf die jeweiligen Ausgangsvögel A (rot) und B (blau). Bild 6 und 7 zeigen uns dass die jeweiligen Nachzuchten einen Anteil von 87,5% des Ausgangsvogels haben. In diesem Falle können wir davon ausgehen das die Mehrheit der Nachzucht im Erscheinungsbild dem Ausgangsvogel nahekkommt, beziehungsweise große Ähnlichkeit in Farb und Formeigenschaften aufweist.



Zusammenfassung Linie mit zwei Ausgangsvögeln (Bild 8)

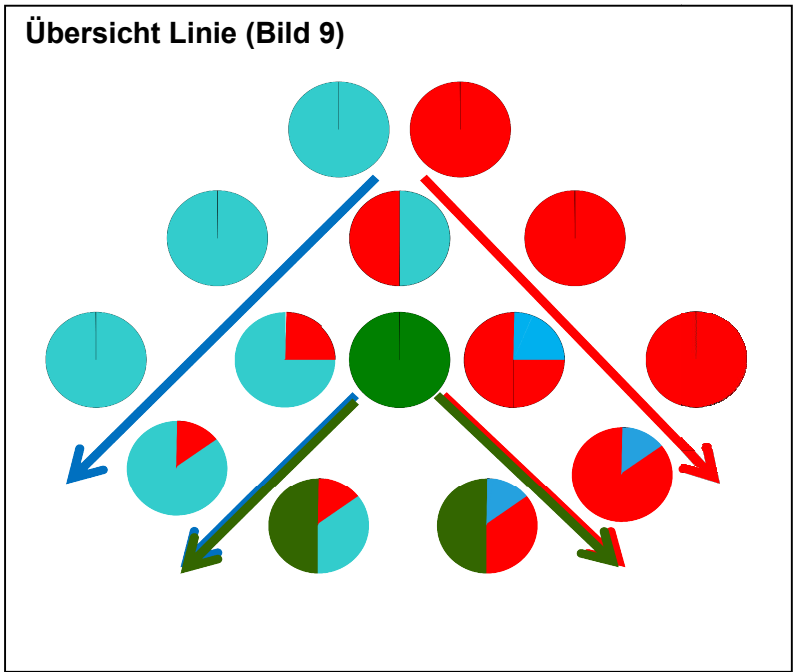
In dem folgenden Schema soll dargestellt werden wie aus zwei Ausgangsvögeln zwei Linien aufgebaut werden. Durch sinnvolles Rück- und Querverpaaren kann über Jahre ohne Fremdauskreuzungen gezüchtet werden. Es wird sich zeigen dass der Ideale Vogel im Sinne des Züchters bei einer bestimmten prozentualen Verteilung der Genanteile von Ausgangsvogel A und B erscheint. Die Kunst der Linienhaltung besteht nun darin dies Anteil immer wieder durch geschicktes Verpaaren zu bekommen und zu erhalten.



Ergänzung der Ausgangslinie mit einem 3. Vogel

Sollte sich in der Zucht die Erkenntnis ergeben dass die eigene Linie eine bestimmte Schwäche die Farbe, Zeichnung, Feder, Kopf, Form etc. aufweist, kann zur Verbesserung ein Auskreuzungstier eingebracht werden. Der Auskreuzungsvogel sollte die notwendige Eigenschaft die gebraucht wird in hohem Maße zeigen, auch wäre das Wissen von Vorteil, dass seine Eltern und Geschwister dies zeigen und er in diesem Sinne kein Zufallsprodukt ist. Wie an dem Schema auf Bild 9 dargestellt ist sollte er auf jeden Fall in beide vorhandenen Linien verpaart werden. Anhand der Ergebnisse muss der Züchter entscheiden

mit welchem Genanteil er sich in welcher Linie am besten im Erscheinungsbild einbringt. Es kann auch die Entscheidung getroffen werden das es nicht passt und seine Gene aus den Linien entfernt werden müssen.



Ich hoffe dass ich mit diesem Bericht, der meine persönlichen Erfahrungen in unserem schönen Hobby, mit der Linienzucht, auf einfache Weise darstellt Anregungen zu Ihrem Zuchtablauf geben konnte. In einem geplanten Folgebericht werde ich Linienzucht unter Berücksichtigung der rezessiven Vererbung darstellen.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten, die mit den Annoncen unsere Clubinteressen unterstützen. Wir danken den Firmen:

Quiko GmbH
Isolde Schüller
Birds and more Hungenberg
Blattner Heimtierfutter

Erfolgreichste Fifezucht im DKB



Hans-Jürgen Kraus
Jaupenhof 27
36326 Ruhlkirchen
Tel. 06631 - 71431
Handy 0170- 4101147

eMail: h.-j.kraus@freenet.de

1x Weltmeister 2017 in Cesena
3 x Weltmeister 2015 in Matosinhos/Portugal
2 x Weltmeister 2014 in Rosmalen
Weltmeister 2013 in Bari
3 x Weltmeister in Hasselt 2012 in den Klassen Melanin,
Lipochrom und Gescheckt
Weltmeister 2008 + 2010
7 x Vizeweltmeister
2 x DKB-Champion 2006 + 2008
6 x Rassesieger Stamm im DKB
Rassesieger Fife Gelb Intensiv 2010
Bester Fife BFCD-Schau 2005 + 2008 + 2010
Bester Fife BFCD Lipochrom 2009
Bester Fife BFCD Weißgrundig 2010
Bester Fife Championat Schortens 2005
30 x Deutscher Meister

Raps und Rübsen

Ein Rundblick über das oftmals ungeliebte dunkle runde Korn im Vogelfutter

von Olaf Hungenberg – Grevenbroich

Von vielen Kanarienzüchtern oftmals nicht gerne gesehen, aber dennoch Bestandteil vieler Kanariemischungen ist der Rübsen. Bei allen Diskussionen und Fachsimpeleien unter Züchtern muß man jedoch vorab deutlich ausholen und genau erklären wo der Unterschied liegt zwischen Rübsen und Raps, Winter- und Sommerrübsen, Winter- und Sommerraps, herkömmlichen Raps, „0“ bzw. „00“ Raps und bitter, nußig oder süß.

Raps und Rübsen sind nahe verwandte Kulturarten innerhalb der Gattung Brassica (Kohl), welche wiederum der Familie der Kreuzblütengewächse (Brassicaceae) angehört.

Innerhalb dieser Gattung gesellen sich weitere bekannte Brassicaarten zueinander: weisser Senf (B.alba), brauner Senf (B.rupestris), schwarzer Senf (B.nigra), Chinakohl (B.rapa), Kohlrabi (B. oleracea var. gongylodes), Brokkoli (B.oleracea var. italica), Blumenkohl (B.oleracea var. botrytis), Rosenkohl (B.oleacea var. gemmifera) um nur einige zu nennen. Auffallend ist, dass es sich bei vielen bereits um Kulturarten handelt, welche teilweise auch auf Artbastardisierung beruhen.

Interessant ist auch eine mögliche gattungsübergreifende Bastardisierung mit der Gattung Raphanus (z.B. R.satvius - Rettich oder Radieschen), was letztlich die nahe Verwandtschaft beider Gattungen erhärtet. Im Laborversuch (Georgij D. Karpecenko /Detskoje Selo) entstand hier „Raphanobrassica“ ein Gattungsbastard aus R.satvius und B.oleracea.

Der Rübsen (brassica rapa)

niederl.: raapzaad • franz.: navette • engl.: turnip rape

Die Stammwildpflanze des Rübsen ist der Feldkohl (B.campestris bzw. B.rapa spp./var.-silvestris) eine über Europa und Asien weit verbreitete Wildpflanze. Die entstandene Kulturart „Brassica rapa“

enthält neben den bekannten Subspezies Speiserübe, Wildbrokkoli, Pekingkohl, Chinakohl, Teltower Rübe etc. auch die Subspezies „oleifera“ dem eigentlichen Rübsen oder Rübsamen. Die Sortenzüchtung brachte auch hier sogenannte Sommer- und Winterformen hervor, welche den Witterungsverhältnissen des jeweiligen Anbauzeitraums besser angepasst sind. Während Sommerrübsen eine Vegetationszeit von bis zu 90 Tage hat beträgt diese beim Winterrübsen bis 290 Tage.

Daraus resultierend schwanken bestimmte Inhaltsstoffe im Samen. So ist der Ölgehalt des Sommerrübsen geringer als beim Winterrübsen, jedoch steht dies in einer direkten Beziehung zum Proteingehalt, welcher bei sinkenden Ölgehalt ansteigt. Abhängig sind diese Werte jedoch von Bedingungen während des Wachstums und den Züchtungsbestrebungen beide Werte gleichzeitig zu steigern.

Interessant ist weiterhin, daß der Sommerrübsen i.d.R. den Vögeln geschmacklich mehr zusagt. Beeinflusst wird der Geschmack maßgeblich durch Säuren, Glucosinolate und den eigentlichen Bitterstoffen (phenolische Cholinester wie Tannine, Sinapine u.a.), welche im Kern und/oder aber in der Samenschale enthalten sind. Störende Inhaltsstoffe die der gesamten Gattung Brassica eigen sind, wären der Gehalt an Erucasäure und Glucosinolaten. Wie wir später auch noch beim Raps erfahren, hat auch in der Kulturzüchtung des Rübsen die „double-low“ Variante maßgeblich Einzug gehalten, welche nur noch **stark abgeschwächte** Werte an Erucasäure und Glucosinolate beinhalten. Diese Errungenschaft beruht jedoch keineswegs auf Genmanipulation, sondern vielmehr auf natürliche Mutanten (B.rapa/Rübsen „low erucic“ 1964).

Im weltweiten Anbau liegt Rübsen deutlich hinter Raps zurück. Dies hängt maßgeblich mit geringeren Ernteerträgen und somit einer geringeren Ölausbeute zusammen. Resultierend daraus ist der Marktpreis des Rübsens höher als beim Raps.

Anbauggebiete sind Europa, Vorderasien bis Pakistan, Nordchina und Mittelasien, wobei Hauptanbauggebiete Kanada, Schweden und Westasien sind.

Die Nährwertanalyse des ganzen Samen offenbart folgende Durchschnittswerte +/- :

Protein 20% • Fett 40% • Kohlenhydrate 17%

Bei der geschälten Saat – wobei der Schalen/Spelzenanteil im Durchschnitt etwa 23% ausmacht – ergeben sich auf die Trockensubstanz(= unter Abzug des Wassergehaltes) folgende Durchschnittswerte: Protein 23,5% • Fett 55% bei einem Calcium-Phosphorverhältnis von 1 zu 3,5.

Der Raps (*brassica napus*)

niederl.:koolzaad • franz.:colza • engl.: rape/canola/colza

Wesentlich später als der Rübsen hat die Kultivierung und Züchtung des Raps begonnen, was nach Belegen etwa im 16. und 17. Jahrhundert geschah. Dies wundert einen auch nicht, sind doch die Ausgangsformen des Raps (*B.napus*) der wilde Gemüsekohl (*B.oleracea*) und der Rübsen (*B.rapa*).

Wie beim Rübsen brachte die Sortenzüchtung auch hier sogenannte Sommer- und Winterformen hervor, welche den Witterungsverhältnissen des jeweiligen Anbauzeitraum besser angepasst sind und im Öl-Proteingehalt schwanken.

Wenn zu recht unterstellt wird, dass geschmacklich der Vogel Rübsen dem Raps vorzieht, so hat dies zwangsläufig mit geschmacklich relevanten Inhaltsstoffen zu tun.

Tatsächlich beeinflussen der Gehalt an Erucasäure und Glucosinolate auch den Geschmack, doch sind die eigentlichen Bitterstoffe – wie wir sie beim Rübsen schon besprochen haben und beim Raps konzentrierter vorkommen – die phenolischen Bitterstoffe, welche im Falle von z.B. Tannin zu 2/3 im Korn und zu 1/3 in der Samenschale vorkommen. Wohl gab es Bemühungen in Deutschland transgene Rapsorten herzustellen, bei denen die Bitterstoffsynthese zu 80% reduziert ist. Aufgrund der hiesigen Gesetzeslage wurde das Projekt (Napus 2000 – gesunde Lebensmittel aus transgener Rapssaat) jedoch eingestellt, wird jedoch unter kanadischer Kooperation und zwangsläufig dortiger Anwendung weitergeführt (YellowSin Rapeseed Projekt = **Yellow Low Sinapin**).

Heutzutage wird fast ausschließlich Raps gezüchtet der wie auch schon beim Rübsen erwähnt der „double-low“ Variante angehört. Bekannt wurde er hierzulande unter der Bezeichnung „Doppel-Null“ bzw. „00“ Raps. Er vereinigt also **stark abgeschwächte** Werte an Erucasäure und Glucosinolate. Schon bevor es 1964 zur

Entdeckung der „low erucic“ Variante beim Rübsen kam, wurde 1960 eine Variante beim Raps entdeckt, welche einen stark abgeschwächten Wert an Erucasäure hatte. Im Jahre 1967 folgte dann die Entdeckung der an Glucosinolaten armen Variante/Mutante in Samen aus Polen der Zuchtform „Bronowski“. Interessant ist, daß das „Canola Council of Canada“ in ihren Informationen veröffentlicht, daß es sich hierbei um B.rapa – also Rübsen - handelte und nicht wie in der deutschen Literatur zu lesen um Bnapus/Raps.

Maßgeblich in Kanada (Universität Manitoba) kam es dann unter dem Begriff „Canola“ zur ersten kombinierten Rapssorte, also dem „double low“ oder „00“ Raps. Wobei der Begriff „Canola“ heutzutage im englischsprachigen Raum grundsätzlich für Raps benutzt wird.

Neben dieser Errungenschaft, gibt es weitere Zuchtbestrebungen. Dies reicht einmal über die Erhöhung der Fett- und Proteinwerte, gelbsamigen Raps (veringerter Schalen- und Rohfaseranteil), Erhöhung des Ölsäuregehaltes(HOAR – High Oleic Acid Rapeseed), entgegengesetzt der Bestrebung den Erucasäuregehalt zu senken eine Form mit erhöhtem Erucasäuregehalt für die chemische Industrie (HEAR - High Erucic Acid Rapeseed) und last but not least das YelLowSin-Projekt.

Unter den 10 wichtigsten Ölsaaten nimmt Raps mit einer Jahresproduktion von 46,25 Millionen Tonnen im Zeitraum 2004/5 (Zeitspanne der Sommer- und Winterform) direkt hinter der Sojabohne den zweiten Platz ein.

Hauptanbaugebiete für Raps sind Kanada (7,72Mio.t), China (13,04Mio.t), Indien (6,8Mio.t), Deutschland (5,28Mio.t) und Frankreich (3,97Mio.t).

Der weltweite Anbau nimmt in den letzten Jahren stetig zu, dies hängt mit verbesserten Nahrungseigenschaften zusammen (double low bzw. 00-Raps, Verwendung der Glucosinolat armen Preßrückstände aus „00“ als hochwertiges Futtermittel, verändertes Fettsäuremuster etc.), sowie mit der Verwendung als Bio-Kraftstoff.

Die Nährwerte des Raps unterscheiden sich nicht deutlich von Rübsen, zumal auch dort je nach Sorte und Bedingungen die Werte einer natürlichen Varianz unterliegen.

Es können daher die genannten Werte des Rübsen übernommen werden.

Allgemeines

Oftmals sprechen Kanarienzüchter und hier vornehmlich Gesangskanarienzüchter davon, dass sie dem Rübsen vor dem Kauf einem Geschmackstest unterziehen.

Ich erinnere mich noch genau daran, als ich dies zum ersten Mal „live“ erlebte und zugegebenermaßen leicht schmunzeln musste. Doch wie so oft im Leben schmunzelt man oft über Dinge deren grundlegenden Sinn man vorerst nicht erahnt. Der geschmackliche Test hatte einfach den Sinn - aufgrund fehlender optischer Einschätzung - den Rübsen auf den Gehalt seiner Bitterstoffe und einem angenehm nussigen Geschmack zu testen. Die wenigsten werden auch nur annähernd in der Lage sein die verschiedenen Varianten und auch Kreuzungen des Rübsen - aber auch des Raps - am Aussehen zu unterscheiden und damit Gewissheit über den möglichen aber recht variablen Gehalt an Bitterstoffen zu haben.

Wie der Untertitel schon aussagte, genießen Mischungen mit Rübsen bei vielen Züchtern einen eher schlechten Ruf und so ist es nicht verwunderlich, dass Mischungen ohne Rübsen einen hohen Marktanteil erreicht haben. Ursache ist jedoch nicht wie oft behauptet, dass der Rübsen ungerne gefressen wird, sondern vielmehr, dass anstelle von hochwertigen Rübsen preislich interessanter Raps eingesetzt wurde.

Rübsen ist aufgrund seines Nährgehaltes ein durchaus sinnvoller Bestandteil im Körnerfutter, wenn auch aufgrund natürlich enthaltener Carotinoide die Verwendung bei Mosaikkanarien eher zu vermeiden ist.

Bei der Verwendung als Bestandteil des Hauptkörnerfutters gilt aufgrund höherer Werte an Bitterstoffen nach wie vor, dass Rübsen dem Raps vorgezogen wird. Es ist eine falsche Annahme, dass die Erucasäure als der „Bitterstoff“ schlecht hin ausgemacht wird, denn unverändert bleiben die phenolischen Bestandteile der Hauptauslöser. Sollte es im Zuge des YelLowSin-Projektes zu Fortschritten kommen und unsere Gesetzeslage dann einen Markteintritt zulassen, mag eine neue Beurteilung möglich sein.

Ganz im Gegensatz zu Raps kann der Marktbedarf an Rübsen nur durch Importe aus Osteuropa und vornehmlich Kanada gedeckt werden.

Da Raps und vornehmlich Rübsen auch als Bestandteil des Keimfutters bei Kanarien und auch Cardueliden eingesetzt wird, ist zwangsläufig eine hohe Keimkraft wichtig.

Die Keimfähigkeit kann von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden, dies wären hauptsächlich Ernte-, Nachreife-, Lagerbedingungen oder Beschädigung bei der Saatreinigung und Trocknung.

Die Freisetzung von Glukose während der Keimung verleiht dem Rübsen und Raps – aber auch jedem sonstigen Keimfutter – eine typisch süßliche Note, wodurch enthaltene Bitterstoffe zum Teil überdeckt werden können.

Quellen:

1. Canola Council of Canada
2. Canadian Food Inspection Agency
3. Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie
4. FAO – Food and Agriculture Organization of the United Nations
5. www.birdsandmore.de
6. AAFC - Agriculture and Agri-Food Canada

Beitragszahlungen

Die Beiträge werden jährlich im Februar von unserem Kassierer abgebucht. Leider kommt es vor, dass sich Bankverbindungen geändert haben. Bitte teilt unserem Kassierer Norbert Bächler rechtzeitig etwaige Änderungen mit.

Danke.

Die wenigen, die am Lastschriftverfahren nicht teilnehmen, überweisen bitte den Beitrag (20,-€) unaufgefordert bis spätestens Ende März des laufenden Beitragsjahres (Kontodaten siehe S. 4).

Positur & Farbe **Konditionsmix**
seit über 20 Jahren • das Original • nur von Hungenberg



BirdUP

Vitamine • Mineralien
Aminosäuren • Prebiotika



Für eine optimale Ausfärbung
auf Basis von Tagetes

Complet

Aufzuchtfutter

aus dem Hause *Birdsandmore* Hungenberg

... Einfach einmalig! ...

- Verbesserte Futterraufnahme
- gesteigerter Futtertrieb
- optimales Wachstum
- überdurchschnittliche Zuchtergebnisse



Versand schnell • günstig • zuverlässig

Fordern Sie unseren Katalog gegen 1,45 in Briefmarken an!
Bestellen Sie einfach per Telefon, Fax, Mail oder über unseren großen Onlineshop

Birds and more 
Hungenberg  

41516 Grevenbroich /Germany • Bilderstöckchen 7

Tel.0049(0)2182/5782637 - Fax.0049(0)2182/5782639

www.birdsandmore.de - Mail: info@birdsandmore.de

Mitgliederliste des B.F.C.D

Stand August 2018

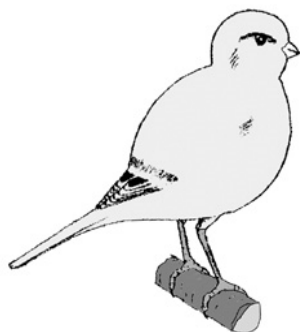
Nachname, Vorname	Strasse, PLZ, ORT, Telefon
Alt, Axel	An der Römerlinde 4, 72119, Ammerbuch, 07032 - 76181
Althaus, Klaus	Schärenhof 39, 44357, Dortmund, 0231-371363
Andersen, Lars	Dunbirkevej 6, 5250, Odense SV Dänemark, +4520864500
Bächler, Norbert	Alter Postweg 145, 48599, Gronau, 02562-20125
Best, Ulrich	Im Birkenacker 20, 51061, Köln, 0221 - 608216
Bischoff, Uwe	Urnenweg 39a, 26160, Bad Zwischenahn, 04403-59198
Bitsch, Peter	Feldstraße 5, 64646, Heppenheim, 06252 - 71706
Bleicher, Johann	Heitzenhofenerstraße 18, 93195, Wolfsegg, 09409-771
Bohner, Walter	Kleine Aue 5, 57334, Bad Laasphe, 02752-2118
Boox, Matthias	Gerhart-Hauptmann-Str. 36, 41747, Viersen, 02162-14125
Boox, Matthias jun.	Sittarder Straße 208, 41748, Viersen, 02162-356198
Borgonjen, Martijn	Max Euwe Straat 5, 6833 LG, Arnheim, 0171-6261211
Brandhorst, Peter	Starenweg 8, 27389, Fintel, 04265-8525
Browarczyk, Bodo	Margaretenstraße 8, 45701, Herten, 02366-52111
Cosmeci, Otto	Am Pilgenbusch 17, 41540, Dormagen, 02133-60916
De Vries, Jürgen	Röntgenweg 13, 26389, Wilhelmshaven, 04421-84147
Dehmann, Klaus	Griepierstraße 47, 45143, Essen, 0201-275972
Diekmann, Norbert	Gerhart-Hauptmann-Str. 25, 59379, Selm, 02592-21411
Dolinar, Udo	Beim Mersch 7, 48599, Gronau, 02565-4257
Duda, Waldemar	Bögerfeld 18, 59192, Bergkamen, 02389-402804
Fischer, Otto	Karlsbader Straße 18, 65439, Flörsheim, 06145-1330
Göbel, Werner	Tannenweg 4, 69242, Mühlhausen-Rettigheim, 07253 - 24242
Gößler, Otto	Wildbergerstraße 35, 72218, Wildberg, 07054 - 1676
Gronbach, Kevin	Im Schönblick 21, 74564, Crailsheim, 07951 4723206
Häckel, Willi	von Büren Straße 22a, 59387, Davensberg, 02593-1611
Hafgenschreit, Gregor	Niederrott 21, 48356, Nordwalde, 02573 9793969
Heinzmann, Julius	Stümpelstal 8, 35041, Marburg-Michelbach, 06420 - 93345
Heuflich, Detlef	Zum Rehstand 11, 49811, Lingen, 0591-9771071
Hobbiebrunken, Hartmut	Fritz-Büsing Straße 45, 26655, Westerstede, 04488-2505
Hof, Arno	Friedhofstraße 2, 65599, Dornburg, 06436-1701
Jathe, Reinhard	Diesterwegstraße 36, 25421, Pinneberg, 04101 66172
Kaiser, Jürgen	Dorfstraße 4, 21379, Boltersen, 04136-9131929
Klok, Helmut	Danzigerstraße 13, 49824, Emlichheim, 05943-98036
Köhler, Rudolf	Franz Heinrich-Str. 8a, 95100, Selb, 09287 - 79516
Kolter, Ellen	Grometstraße 18, 51427, Bergisch Gladbach, 02204 66836
Koster, Gerd	Karolingerstraße 13, 46446, Emmerich am Rhein, 02822-53278
Kraus, Hans-Jürgen	Jaupenhof 27, 36326, Ruhlkirchen, 06631-71431
Kremser, Wolfgang	Beekenkamp 32, 48329, Havixbeck, 02507 - 7580
Kresse, Rainer	Grille 74, 32423, Minden,
Kresse, Daniel	Grille 74, 32423, Minden,
Laatsch, Angelika	Breslauer Straße 14, 51709, Marienheide, 02264-2017118
Langen, Oliver	Gereonstraße 119b, 52391, Vettweiß, 02424 - 201212
Lehmkuhl, Jörg	Wentruper Weg 14, 48268, Greven, 02571-53888639
Lischke-Neuser, Uwe	Ringstraße 3, 57334, Bad Laasphe, 02752 - 5270

Michel, Yves	Alte Landstraße 68, 69469, Weinheim, 06201-63154
Nieland, Rainer	Hans-Chr.-Andersen Str. 1, 56567, Neuwied, 02631 - 404445
Peppler, Horst	Brückenstraße 3, 36369, Lautertal, 06643-8446
Peppler, Martin	Forsthausweg 13, 36355, Grebenhain, 06643-8446
Pollmann, Gabi	Frankenstr. 107, 46446, Emmerich am Rhein, 02822-537305
Popmann, Fedor	Finkenweg 23, 48565, Steinfurt, 02552-7640
Poppe, Werner	Am Sachsenbrunnen 6, 21717, Fredenbeck,
Preuss, Alfred	Brookstrasse 40, 48565, Steinfurt, 02552-61233
Pukat, Sven	Puschmannstraße 8, 9394, Hohndorf, 037298-33444
Quant, Helmut	Pastor-Clinge-Str. 30, 26802, Moormerland, 04954-2491
Rathje, Hartwig	Bardowicker Weg 4g, 21365, Adendorf, 04131 - 605820
Ratmeyer, Frank	Dammweg 48, 28844, Weyhe, 04203-5888
Reeg, Friedel	Lindenstraße 40, 64747, Breuberg, 0170-3016567
Ritzmann, Karl	Fuchsweg 19, 71126, Gäufelden - Nebringen, 07032 - 5782
Schäfer, Manuela	Westheide 94, 44357, Dortmund, 0231-1893052
Schendel, Hermann	Doulenweg 27, 47647, Kerken-Aldekerk, 02833 - 573479
Schilling, Andreas	Schulstraße 12, 64625, Bensheim, 06251 - 75494
Schreiner, Wolfgang	Kolpingstraße 6, 53844, Troisdorf, 02241-41693
Schubert, Ernst	Sandweg 10, 25436, Uetersen, 04122-7645
Schwanner, Günther	Blumenstraße 4a, 84094, Elsendorf, 08753-398
Schwarberg, Jan	Waldstraße 18, 49170, Hagen a.T.W, 05401-99339
Seibert, Thomas	Helgolandring 125, 64839, Münster, 06071-34216
Seibert, Petra	Helgolandring 125, 64839, Münster, 06071-34216
Sell, Harald	Hofstraße 16, 24229, Dänischenhagen, 04349 8877
Snoeren, Henk	Jan van Eijckhof 3, 4907 MA, Oosterhout NL, 031 651569208
Steffin, Holger	Rosenstraße 24, 25365, Sparrieshoop, 04121-4631524
Stelljes, Hermann	Beckstraße 7a, 27711, Osterholz-Scharmbeck, 04791-57264
Süss, Hermann	Johann-Wallner-Str. 7, 94491, Hengersberg, 09901 - 2197
Telaar, Bernhard	Seekenstegge 23, 46342, Velen-Ramsdorf, 02863-6246
Timm, Christoph	Up de Höh 9, 22952, Lütjensee, 04154 - 791929
Tönjes, Frank	Gut Brockwinkel 4, 21391, Reppenstedt, 04131-31321
Uckelmann, Christian	Waterfor 8a, 48249, Dülmen, 02594-8933202
Vadder, Stefan	Brechter Weg 2, 48599, Gronau, 02562-818527
van Olst, Jan Berend	Ministerlaan 84, 8014 WC, Zwolle, 0031 384655192
Weckauf, Otto	Andersenstraße 6, 69469, Weinheim, 06201-41851
Weckauf, Sandra	Andersenstraße 6, 69469, Weinheim, 0162-1714596
Witte, Heinz	An den Quellen 69, 48607, Ochtrup, 02553-5656
Wunderlich, Kurt-Alfred	Rauschet 10, 57334, Bad Laasphe, 02752-7469

Spezial Borderzucht

Matthias Boox

Gerhart-Hauptmann-Str. 36
41747 Viersen



Schauerfolge:

Zweitbester Border und
Bestes Gegengeschlecht BFGD Eschenbach
Rassiesieger DM Coesfeld
Mehrfacher Deutscher Meister

Tel. 02162-14125

- eMail: vertrieb@stoffe-boox.de



Fife-Zucht

Günther Schwanner

Blumenstraße 4a
84094 Elsendorf
Telefon: 08753 398

Nationale und Internationale Border und Fife Ausstellungen mit dem Dewar- Käfigtyp

- 20./21.10.18 Dompfaff Köln, Internationale Schau, u.a. Spezialschau für Border und Fife, Schützenheim St. Hubertus, Thuleweg, 51061 Köln-Höhenhaus.
- 20.10.18 BPC Limburg – Limburgse postuurkanarie club
Zaal: De Goudvink – Tongersesteenweg 104
3720 Guigoven - Kortesseem
- 10.11.18 Vlamsse Border&Fife Club Parochiezaal Ter Heide
Booischoot-Pijpelheide
- 10./11.11.18 15. BFCD Clubschau in Gronau
- 01.12.18 DBF Clubschau Dänischer Border & Fife Club
Offene nordische Meisterschaft
Bellinge Idrætscenter, Sædekildegårdsvej 4
5250 Odense, Dänemark
Offene Clubschau, eine Mitgliedschaft zur Teilnahme ist nicht nötig. Information: www.borderfife.dk
- 08.12.18 B.P.C . Antwerpen Evenemententhal De Populier
Populierenhoven 22
2240 Zandhoven
- 08.12.18 Twenste Postuurshow Haaksbergen Het Schuttersshoes,
Scholtenhagenweg 40B
7481 VP Haaksbergen

Schaurichtlinien

Border & Fife Club Deutschland

Stand 2.4.2012

1. Ausstellen kann jedes Mitglied des Border & Fife Club Deutschland
2. Ausgestellt werden nur Selbstzuchtvögel, die einen geschlossenen anerkannten Ring des laufenden Jahres tragen.
3. Kartenhalter sind erwünscht.
4. Schaukäfige: alle zugelassenen Schaukäfige für Border und Fife.
5. Die Bewertung der Vögel erfolgt nach dem Platzierungssystem vom 1. bis zum 7. Platz.
6. Bei der Einlieferung kontrolliert ein Team, ob die Vögel auch in den richtigen Schauklassen sind. Nach einvernehmlicher Sichtprüfung von der Schauleitung (Kommission) erfolgen gegebenenfalls erforderliche Korrekturen (hierbei können natürlich nur Korrekturen erfolgen, die sich auf die Farbe beziehen).
7. In jeder Schauklasse wird ein Klassensieg vergeben.

**Erstklassige
Border**

ab Oktober abzugeben
Mehrfacher Deutscher Meister
und Rassesieger + Championatsieger
in Schortens



*Fedor Popman
Finkenweg 23
48565 Steinfurt-Boghorst
Tel. 02552-7640*

Folgende Sieger werden neben den Schauklassensiegern aus diesen ermittelt:

(Ein Vogel kann auch mehrere Titel erringen)

Border	Fife
<i>Bester der Schau</i>	<i>Bester der Schau</i>
<i>Bestes Gegengeschlecht</i>	<i>Bestes Gegengeschlecht</i>
<i>Zweitbester der Schau</i>	<i>Zweitbester der Schau</i>
<i>Drittbester der Schau</i>	<i>Drittbester der Schau</i>
<i>Viertbester der Schau</i>	<i>Viertbester der Schau</i>
<i>Fünftbester der Schau</i>	<i>Fünftbester der Schau</i>
<i>Sechstbester der Schau</i>	<i>Sechstbester der Schau</i>
<i>Siebtbester der Schau</i>	<i>Siebtbester der Schau</i>
Bester Aufgehellter (Best Clear or Ticked)	Bester Aufgehellter (Best Clear or Ticked)
Bester Gescheckter gelb-schwarz gescheckt (Best Variegated) Schkl. 3+4	Bester Gescheckter gelb-schwarz gescheckt (Best Variegated) Schkl. 3+4
Bester Gescheckter schwarz-gelb gescheckt (Best heavily Variegated) SK 5+6	Bester Gescheckter schwarz-gelb gescheckt (Best heavily Variegated) SK 5+6
Bester Braun (einschl. gescheckt) (Best Cinnamon)	Bester Braun (einschl. gescheckt) (Best Cinnamon)
Bester Melanin schwarz-gelb (Best Self or Foul)	Bester Melanin schwarz-gelb (Best Self or Foul)
Bester Braun (einschl. gescheckt) (Best Cinnamon)	Bester Braun (einschl. gescheckt) (Best Cinnamon)
Bester Weißgrundiger (Best White) (alle weißgrundigen)	Bester Weißgrundiger (Best White) (alle weißgrundigen)

Angebot aus unserem Fan-Shop



Dieses gestickte Emblem können Club-Mitglieder beim Kassierer Norbert Bächler für 10Euro erworben werden!

Emblem wurde von Matthias Boox zur Verfügung gestellt!

DAS ERFOLGSREZEPT FÜR EINE GESUNDE AUFZUCHT

Med

Immunstärkung für die Aufzucht ab dem 1. Tag im Nest. Erhältlich als Pulver oder in Flüssigform.

Med
Inhaltsmenge in Pulverform: 75 / 250 / 750 g
Inhaltsmenge in Flüssigform: 100 / 220 ml



Speziell gewonnenes Oregano!



Forte

Richtig proportionierte Vollversorgung von Vitaminen und Mineralstoffen vor und während der Zucht.

Plus

Wichtige Proteine für den Jungvogel.

Forte
Inhaltsmenge in Pulverform: 500 g

Plus
Inhaltsmenge in Pulverform: 400 g



OPTIMALES AUFZUCHTFUTTER

Quiko® Classic Eggfood



Das Kraft- und Aufzuchtfutter für alle Vogelarten.

Weltmeister und Deutsche Meister sind der beste Beweis für hervorragende Zuchtergebnisse.

5 x 1 kg



Zur ganzjährigen Fütterung geeignet!



Quiko® Heimtierprodukte